

Erfurt begrüßt „denkmal aktiv“-Teilnehmer

Schülerworkshops und Erfahrungsaustausch für junge Denkmalpfleger und ihre Lehrer in der thüringischen Landeshauptstadt

Am 12. und 13. März 2010 sind Lehrer und Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet zu Gast in Erfurt. Sie sind Teilnehmer am Schulprogramm „denkmal aktiv“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und beteiligen sich im laufenden Schuljahr mit Projekten zu den Themen kulturelles Erbe und Denkmalschutz. In Erfurt stellen sie ihre Arbeitsergebnisse vor, tauschen Erfahrungen aus und diskutieren Aspekte der Projektarbeit. Darüber hinaus bietet das Programm Schüler-Workshops zu traditionellen Handwerkstechniken und fachlich angeleitete Arbeitsgruppen zu Fragen der Kulturvermittlung für Lehrer an. Veranstalter ist die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

Renate Schmidt vom Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und Lutz Töpfer von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) werden sich mit Grußworten an die Teilnehmer wenden. Sowohl das Thüringer Bildungsministerium als auch die DBU sind Partner des Schulprogramms. Neben der bundes- und landesweiten Zusammenarbeit mit Institutionen und Behörden wird aber auch die Kooperation mit den Behörden vor Ort bei „denkmal aktiv“ groß geschrieben: Die Leiterin der Alten Synagoge, Ines Beese, und Sibylle Lohse, Leiterin der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Erfurt, vermitteln den Teilnehmern interessante und informative Einblicke in Geschichte und Denkmalpflege der Stadt.

Die Schüler haben im Rahmen des Treffens die Möglichkeit, am Denkmalhof Gernewitz zahlreiche traditionelle Handwerkstechniken auszuprobieren: In Workshops zum Lehm- und Steinmetzarbeiten, Gips- und Stucktechniken, Dachdecker- und Pflasterarbeiten tauchen sie in die Welt der praktischen Denkmalpflege ein. Unter fachkundiger Leitung lernen sie, welche alten Handwerkstechniken noch heute bei der Restaurierung von historischen Gebäuden angewendet werden und wie Handwerker und Restauratoren Denkmale zu neuem Leben erwecken.

Von den Lehrkräften werden während des Treffens Leitlinien für die schulische Auseinandersetzung mit historischen Kulturlandschaften und dem Kulturerbe im Allgemeinen erarbeitet, die helfen sollen, die Themen Kulturerbe und Denkmalschutz in den Schulalltag zu integrieren.

Die Schülerworkshops und das Erfahrungsaustauschtreffen finden im Rahmen des bundesweiten Schulprogramms "denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule", statt. Schulen, die an "denkmal aktiv" teilnehmen, führen ein Schuljahr lang Projekte zu Denkmälern in ihrer Umgebung durch. Dabei werden sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz fachlich und organisatorisch begleitet und finanziell unterstützt.

Die bundesweite Initiative "denkmal aktiv" wird seit dem Jahr 2002 jährlich ausgeschrieben und durch verschiedene Kooperationspartner unterstützt: Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, die Kultur- bzw. Bildungsministerien von Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, das Ministerium für Bauen und Verkehr NRW, die Klosterkammer Hannover, die beiden Denkmalämter für das Rheinland und Westfalen sowie Partner aus der Wirtschaft. Schirmherrin ist die Deutsche UNESCO-Kommission.

Weitere Informationen für Pressevertreter:
Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Dr. Susanne Braun
Tel. 0228/36885-987, Fax 36885-947, E-Mail: susanne.braun@denkmalschutz.de
Internet: www.denkmal-aktiv.de
Bonn, den 05.03.2010